



## Klasse 10d der Realschule plus Salz initiiert Stolperstein für Adam Traudes

Im Rahmen des Geschichtsunterrichts der Klasse 10d fand am 18. Juni die Verlegung eines Stolpersteins für Adam Traudes am Dorfgemeinschaftshaus in Girkenroth statt. Die Zehntklässlerinnen und Zehntklässler hatten sich während der Unterrichtsreihe „Schülerinnen und Schüler bewegen (was)“ gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Joana Reichmann und Laura Schenk intensiv mit den Verbrechen des Nationalsozialismus

auseinandergesetzt. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Geschichte der Opfer der NS-„Euthanasie“ sowie der Rolle der Gedenkstätte Hadamar.

Exemplarisch hatte sich die Klasse mit der Biografie von Adam Traudes beschäftigt, der 1871 in Girkenroth geboren wurde. Er war Händler, verbrachte einen großen Teil seines Lebens in Frankfurt, war katholisch und geschieden. Im Jahr 1935 wurde er aus der Untersuchungshaft heraus in die Landesheilanstalt Eichberg eingewiesen, wo er viele Jahre bleiben musste. Gegen ihn hatte zuvor der Vorwurf der „Abtreibung“ bestanden – was genau damit im Fall von Adam Traudes gemeint war, lässt sich heute leider nicht mehr klären. Aufgrund seines mehr als fünfjährigen Aufenthalts in Eichberg wurde er nach Hadamar verlegt, wo er offiziell am 24. Februar 1941 im Alter von 69 Jahren starb. Dieses Datum wurde bewusst gewählt, um zu vertuschen, dass er wahrscheinlich wie damals üblich unmittelbar nach seiner Ankunft am 17. Februar getötet wurde. Zwischen Januar und August 1941 ereilte dieses traurige Schicksal sehr viele Menschen – die Nationalsozialisten ermordeten in diesem Zeitraum mehr als 10.000 Menschen in Hadamar. Die Geschichte von Adam Traudes steht beispielhaft für viele Menschen, die während der NS-Zeit Opfer der sogenannten „Aktion T4“ wurden. Heute erinnert die Gedenkstätte Hadamar an die Opfer der nationalsozialistischen Krankenmorde. Die Geschichte von Adam Traudes zeigt, wie Menschen im Nationalsozialismus entrechtet



und ermordet wurden. Gleichzeitig mahnt sie dazu, diese Verbrechen nicht zu vergessen.

An diesem Nachmittag präsentierten die Schülerinnen und Schüler auch die Projekte, die während der Unterrichtsreihe entstanden waren. Die Arbeiten gaben Einblicke in ihre ganz persönliche Auseinandersetzung mit der Lebensgeschichte von Adam Traudes und dem Thema Erinnerungskultur. Vertreter der Schulgemeinschaft, der Ortsgemeinde Girkenroth und viele Interessierte waren der Einladung gefolgt, gemeinsam ein Zeichen des Erinnerns und der Verantwortung zu setzen. Anschließend wurde der Stolperstein durch Frank-Mathias Mann (Stiftung Stolpersteine, Künstler: Gunter Demnig) verlegt.

